

Der Funktionsbereich

Prävention arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren und menschengerechte Arbeitsgestaltung sind zentrale Themen des Funktionsbereichs Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung. Wie der Funktionsbereich Sozialpolitik ist er dem Verantwortungsbereich von Hans-Jürgen Urban zugeordnet. Bestehend aus den Ressorts Arbeits- und Gesundheitsschutz, Arbeitsgestaltung und Gute Arbeit sowie Behindertenpolitik bietet er in ressortübergreifender Zusammenarbeit:

- Die Beratung und Unterstützung von Betriebsratsgremien und Schwerbehindertenvertretungen.
- Praxisnahe Konzepte zur Umsetzung von Gefährdungsbeurteilungen nach dem ArbSchG.
- Arbeitshilfen für Betriebsräte und Schwerbehindertenvertretungen zur Begrenzung von Leistungsdruck und Arbeitszeit, zu alternsgerechter und barrierefreier Arbeitsgestaltung, zu Integrationsvereinbarungen und betrieblichem Eingliederungsmanagement, zur Gleichbehandlung prekär Beschäftigter und zu weiteren Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und menschengerechter Arbeitsgestaltung.
- Mitarbeit in den Selbstverwaltungsorganen der Berufsgenossenschaften und in den staatlichen Ausschüssen des Arbeitsschutzes.
- Enge Zusammenarbeit mit der Zeitschrift "Gute Arbeit", in der die Themenschwerpunkte unserer Arbeit behandelt werden. (www.gutearbeit-online.de)



Herausgeber: IG Metall/Vorstand, FB Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt / Main, Gestaltung: Thomas Veit/Druck: BWH Hannover, April 2008.

Handlungshilfe für die Praxis

Was gehört zu Guter Arbeit? Und vor allem: Wie lässt sich Gute Arbeit im Betrieb durchsetzen? Darum geht es im Handbuch "Gute Arbeit", ein Nachschlagewerk mit Hintergrundwissen, neuen gewerkschaftlichen Konzepten und Praxiswerkzeugen. Dazu gehören der Arbeitszeit-TÜV, das StressBarometer, die Schichtplansoftware OptiSchicht, der Demografie-Check und auch der Equal-Treatment-Monitor mit dem Ziel, gleiche Bezahlung und Behandlung von Leiharbeitsbeschäftigten durchzusetzen. Im Handbuch und auf der Begleit-CD sind diese Instrumente ebenso zu finden wie Erfahrungsberichte aus den Betrieben.

Das Handbuch "Gute Arbeit" richtet sich an Betriebsräte, Vertrauensleute und alle Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter, die sich dem arbeitspolitischen Rollback entgegenstellen wollen. Es bietet gut aufbereitete, praktische Hinweise und Ideen, wie sich Gute Arbeit im Betrieb umsetzen lässt.

IG Metall Projekt Gute Arbeit (Hg.): Handbuch "Gute Arbeit". Handlungshilfen und Materialien für die betriebliche Praxis; mit CD, Hamburg 2007, 19,80 Euro, ISBN 978-3-89965-255-0.

Das Handbuch mit der Begleit-CD kann im Buchhandel unter der angegebenen ISBN-Nummer oder direkt auf der Homepage des VSA-Verlags bestellt werden. (www.vsa-verlag.de)



EIN NEUER FUNKTIONSBEREICH STELLT SICH VOR



gute arbeit...



GUTE ARBEIT

DAS ORIGINAL BEI DER IG METALL

Das Original bei der IG Metall



Gute Arbeit ist ein Markenzeichen geworden. Dieses Leitbild greifen nicht nur die IG Metall und andere Gewerkschaften auf, sondern neuerdings auch Parteien. Positiv ist: Im Mittelpunkt steht nicht mehr "Hauptsache Arbeit", sondern die Qualität von Arbeit.

"Gute Arbeit" ist ein Begriff der IG Metall. Sie ist 2004 mit dem gleichnamigen dreijährigen Projekt gestartet und hat die humane Gestaltung der Arbeitswelt wieder zum Thema gemacht. Aber nicht überall, wo Gute Arbeit drauf steht, ist auch Gute Arbeit drin, zum Beispiel nicht bei Hartz IV und nicht bei der Rente mit 67.



Der DGB-Index Gute Arbeit ist ein Maßstab für die Qualität der Arbeitsgestaltung aus Sicht der Beschäftigten. Die Ergebnisse des Index belegen, wie groß der Handlungsbedarf ist: nur 12 Prozent schätzen ihre Arbeit als gut ein, 34 Prozent als schlecht (www.dgb-index-gute-arbeit.de).

Gute Arbeit aus Sicht der Beschäftigten bedeutet:

- Ein festes, verlässliches Einkommen.
- Eine unbefristete Beschäftigung.
- Kreativität in der Arbeit.
- Achtung und Schutz der Gesundheit.
- Persönliche und berufliche Anerkennung.
- Angenehmes Betriebsklima.

Vom Projekt zum Arbeitsfeld

„Gute Arbeit ist nicht zuletzt ein Widerstandskonzept. Es gilt, schlechter Arbeit Grenzen zu setzen und der Arbeit wieder ein gesundes Maß zu geben.“

Klaus Pickshaus, Bereichsleiter Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung.

Gute Arbeit ist machbar, wie Beispiele aus den Betrieben zeigen. Gute Arbeit ist dann erfolgreich, wenn Gesundheitsschützer, Betriebs- und Tarifpolitiker eng zusammenarbeiten. Unterstützung erhalten sie von Arbeitswissenschaftlern, die gemeinsam mit der IG Metall die Praxisinstrumente entwickelt haben.

Menschengerechte Gestaltung von Arbeit braucht einen langen Atem. Deshalb hat die IG Metall beschlossen, Gute Arbeit zu ihrer kontinuierlichen Aufgabe zu machen. Der 21. Gewerkschaftstag hat im November 2007 mit Mehrheit entschieden:



„Die Handlungsansätze des Projekts Gute Arbeit wird die IG Metall künftig als festes Arbeitsfeld fortführen.“
Dabei sollen „die Präventionsansätze und Instrumente des Arbeits- und Gesundheitsschutzes“ benutzt werden.

Die Aufgaben und Themen des zeitlich befristeten Projekts Gute Arbeit werden vom neuen Funktionsbereich Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung fortgeführt.

Gute Arbeit – neue Mitglieder

Arbeit muss menschenwürdig sein und darf nicht verschleißt werden. Das sind Wünsche der Beschäftigten. Die Realität ist allerdings oft eine andere: Arbeit ist für viele schlechter geworden.

Um Gute Arbeit durchzusetzen, ist ein gemeinsames und organisiertes Handeln nötig. Gute Arbeit ist ein Zukunftsthema für die Gewerkschaften, mit dem sie ihre arbeitspolitische Kompetenz zeigen können. Denn die IG Metall greift auf, was Kolleginnen und Kollegen zu schaffen macht. Damit wird die IG Metall attraktiver für Mitglieder und solche, die es noch werden wollen.

Gute Arbeit funktioniert aber nicht ohne die Beschäftigten. Sie sind die Experten für die eigene Gesundheit.



Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall.

„Gute Arbeit ist ein Mitglieder-thema ersten Ranges. Wir wollen die IG Metall als betriebspolitischen Akteur und als gesellschaftspolitische Reformkraft profilieren: Indem wir gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen anpacken, was ihnen unter den Nägeln brennt.“

Kontakt zu Guter Arbeit:

IG Metall Vorstand, FB Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung:
Wilhelm-Leuschner-Straße 79
60329 Frankfurt am Main
069 / 6693 2203
www.igmetall.de/gutearbeit
www.igmetall.de/gesundheitschutz
www.igmetall.de/behinderte